

Digitale Whiteboards statt Tafeln

Beitrag von „Mikael“ vom 14. Juli 2018 17:49

Dass die "Digitalisierung" der Schulen (ob in Form von interaktiven Whiteboards oder was auch immer) in der jetzigen Form eine Schnapsidee ist, sieht man doch schon daran, dass Unternehmen, die die Digitalisierung ernst nehmen, locker 20 bis 30 Prozent ihrer Gesamtkosten für die Digitalisierung aufwenden. Es ist, wie hier schon mehrfach festgestellt wurde, eben nicht nur die reine Anschaffung der Geräte, sondern auch das Fachpersonal, die Wartung, der Support und die entsprechende Software und ihre Pflege (Lizenzkosten, Updates usw.). Schulen haben für das Ganze weder das Geld noch das Personal. Muss also schiefgehen.

Gruß !